



Elektronische Lohnsteuerkarte: Softwarehersteller HS startet Anfang 2013 ELStAM-Testphase mit Pilotkunden

Elektronische Lohnsteuerkarte: Softwarehersteller HS startet Anfang 2013 ELStAM-Testphase mit Pilotkunden
Das neue Verfahren zum elektronischen Abruf der Steuerabzugsmerkmale (ELStAM) löst zum 1. Januar 2013 die bisherige Lohnsteuerkarte ab. Eine Pflicht zur Nutzung von ELStAM besteht für Arbeitgeber jedoch erst ab der letzten Abrechnung im Kalenderjahr 2013. Personalsoftwarehersteller HS - Hamburger Software (HS) wird den Einführungszeitraum für Verfahrenstests und zur Vorbereitung seiner Kunden nutzen.
Die Papier-Lohnsteuerkarte hat ausgedient: Ab Jahresbeginn 2013 können Arbeitgeber die Lohnsteuerabzugsmerkmale ihrer Beschäftigten, wie zum Beispiel die Steuerklasse und Freibeträge, elektronisch aus einer zentralen Datenbank abrufen. Hierzu müssen die Arbeitgeber ihre Software und die betrieblichen Abläufe anpassen. Zeit dafür haben sie bis spätestens zur letzten Abrechnung im Jahr 2013.
Lohnsoftware zum Jahreswechsel ELStAM-fit
"Es ist zu begrüßen, dass der Gesetzgeber sich zu einer Übergangsphase durchgerungen hat, die es Arbeitgebern, Softwareherstellern und Finanzverwaltung ermöglicht, sich vernünftig auf das neue Verfahren vorzubereiten", sagt HS Produktmanager Christian Seifert. Seinen Angaben zufolge werden die HS Programme bereits mit der neuen Version zum Jahreswechsel ELStAM-fit sein. "Bevor wir die Funktionen für unsere Kunden freigeben, möchten wir jedoch fundierte Tests unter Echtbedingungen durchführen - und dies wird erst ab Januar möglich sein", so Seifert.
Fristgerechte Umsetzung: HS Kunden steigen im Jahresverlauf ein
Für mehrere Tausend Anwender der Lohnsoftware des Hamburger Herstellers bleibt demnach beim Lohnsteuerabzug nach dem Jahreswechsel vorerst alles beim Alten: Die Firmen nehmen den Abzug wie schon 2011 und 2012 auf Basis der Steuerkarte 2010 beziehungsweise eines entsprechenden Ausdrucks des Finanzamts vor. Im weiteren Jahresverlauf werden die Unternehmen dann in das ELStAM-Verfahren einsteigen. "Über den Starttermin werden wir unsere Kunden frühzeitig individuell informieren", sagt Produktmanager Seifert.
Trotz des unterjährigen Einstiegs in das Verfahren werden den Arbeitgebern Rückrechnungen erspart bleiben - und zwar auch dann, wenn sich seit dem 1. Januar 2013 Abzugsmerkmale geändert haben. Die Arbeitnehmer sollen sich zu viel gezahlte Lohnsteuer stattdessen über ihre Einkommenssteuererklärung zurückholen. Auch bei den Freibeträgen müssen die Arbeitnehmer aktiv werden - sie sind für 2013 neu zu beantragen. Davon ausgenommen sind Behinderten- und Hinterbliebenen-Pauschbeträge, die bereits über das Jahr 2012 hinaus gewährt worden sind, sowie Kinderfreibeträge mit mehrjähriger Berücksichtigung.
Unter <http://www.hamburger-software.de/elstam> können sich Arbeitgeber gratis ein Informationsblatt für ihre Arbeitnehmer herunterladen.
HS - Hamburger Software (HS) ist mit rund 100.000 Programminstallationen in Deutschland und Österreich einer der führenden deutschen Hersteller betriebswirtschaftlicher Software. Seit 1979 entwickelt und vertreibt HS systemgeprüfte, branchenunabhängige Lösungen für Auftragsbearbeitung, Finanzbuchhaltung und Personalwirtschaft.
Mehr als 26.000 Kunden - vom Kleinbetrieb bis zum Großunternehmen - setzen auf die Erfahrung und die Anwendungen des ERP-Spezialisten. Monatlich werden über 1.000.000 Löhne und Gehälter mit der Software abgerechnet.
Johannes Tenge, Pressesprecher
HS - Hamburger Software GmbH
Co. KG
Überseering 29
22297 Hamburg
Fon: +49 40 632 97-344
Fax: +49 40 632 97-31344
E-Mail: marketing.presse@hamburger-software.de
www.hamburger-software.de

Pressekontakt

HS - Hamburger Software

22297 Hamburg

marketing.presse@hamburger-software.de

Firmenkontakt

HS - Hamburger Software

22297 Hamburg

marketing.presse@hamburger-software.de

HS - Hamburger Software ist mit mehr als 92.000 Installationen einer der führenden Hersteller und Distributoren betriebswirtschaftlicher PC-Standardsoftware in Deutschland und Österreich. Seit 1979 entwickelt und vertreibt HS branchenunabhängige Software für die Bereiche Finanzbuchhaltung, Lohnabrechnung und Auftragsbearbeitung, seit 1984 als Lizenzgeber für die IBM. Über 26.000 Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen setzen HS Software ein. So entstehen pro Monat mehr als 1.000.000 Verdienstabrechnungen mit den Lohn- und Gehaltsprogrammen von HS. Genauso wichtig wie hochwertige Produkte sind die Dienstleistungen rund um die Programme von HS: Das HS Kunden-Center sowie autorisierte Händler beraten und betreuen HS Kunden kompetent und ausführlich. Außerdem steht HS Kunden die größte Hotline für kaufmännische PC-Standardsoftware in Deutschland mit Rat und Tat zur Seite. 1997 haben HS und die DATEV eG einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, der 2001 noch einmal intensiviert worden ist. Seitdem bietet die DATEV eG die HS Programme zur Auftragsbearbeitung ihren Kunden in Lizenz an.